



Symposium

zur Ausstellung: *Unter „Menschfresser Leuthen“*

Hans Staden – Brasilien – Tropenwald – Biodiversität

Samstag, 16.10.2010 – ab 09:30 Uhr

Schloss Hohentübingen, Archäologie – Raum 165

09:30	Sabine Heinle, Rainer Radtke (Brasilien-Zentrum, Tübingen) Begrüßung
09:45	Ernst Seidl (Tübingen) Cassous Vögel und Aspekte der Tiermalerei in der Kunstgeschichte
10:10	Martina Merklinger (Stuttgart) Hans Staden institutionalisiert. Das Martius-Staden-Institut in São Paulo
10:35	Wolfgang Schiffner (Wolfhagen) Die Indianer Brasiliens in der Beschreibung von Hans Staden
11:10	Kaffeepause
11:30	Franz Obermeier (Kiel) Ulrich Schmidel, ein Zeitgenosse Hans Stadens. Seine Reise in die La Plata-Gegend zwischen 1534 und 1554
12:15	Mittagspause
14:30	Fabian Fechner (Tübingen) Zur Wahrhaftigkeit in der „Warhaftig Historia“. Ist Hans Stadens Bericht authentisch?
15:10	Bernd Nixdorf (Gerlingen) Gründung der Stadt Rolândia inmitten des Urwalds von Paraná durch Oswald Nixdorf
15:50	Rainer Radtke (Tübingen) Biodiversität der brasilianischen Avifauna. Erfolgreicher Schutz des Lear-Aras und des Staden-Scharlachsichlers
16:30	Thomas Potthast (Tübingen) Was ist uns die biologische Vielfalt wert? Ethische Perspektiven
17:10	Wolf Engels, Sabine Heinle (Tübingen) Was Hans Staden an sonderbaren Tieren in Brasilien auffiel: Erste Blicke auf die tropische Biodiversität der Neuen Welt